



ank=20250703;2025070714233

Företagsnamn: K.D. Feddersen Norden Holding AB , 556741-7695  
Ärende: Årsredovisning  
Räkenskapsår: 2024-01-01-2024-12-31  
Ärendenummer: 9216865/2025  
Ärendet kom in: 2025-04-25  
Svaret ska ha kommit in: 2025-07-31  
Telefonnummer: 060-18 42 00

Jag intygar att kopian  
på följande koncern-  
årsredovisning överensstämmer  
med originalet

Simon Vestlund  
Värnamo, 2025-07-02

## Årsredovisningen innehåller fel

Här kan du läsa om vad som blivit fel i årsredovisningen och hur du gör för att rätta till det.

### Information om förseningsavgift

Om du inte svarar i tid kan företaget behöva betala en förseningsavgift.

### Påminnelse

Detta är en påminnelse. Vi har inte fått något svar på föreläggandet vi skickade tidigare.

### Skicka in en koncernredovisning

Årsredovisningen som vi har fått hänvisar till ett moderföretags koncernredovisning. Skicka in en kopia av koncernredovisningen och revisionsberättelsen som årsredovisningen hänvisar till.

Mer information hittar du på [bolagsverket.se](https://bolagsverket.se).

### Gör så här

Skicka handlingarna med post och kom ihåg att skriva ärendenumret. Svaret ska ha kommit in senast 31 juli 2025.

# **K.D. Feddersen Holding GmbH Hamburg**

Konzernabschluss zum  
31. Dezember 2024  
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

ank=20250703;2025070714255

**Rödl & Partner GmbH**

**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Kehrwieder 9  
D-20457 Hamburg  
Telefon +49 (40) 22 92 97-600  
Telefax +49 (40) 22 92 97-699  
E-Mail [hamburg@roedl.de](mailto:hamburg@roedl.de)  
Internet [www.roedl.de](http://www.roedl.de)

## Inhaltsverzeichnis

**Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom  
1. Januar bis zum 31. Dezember 2024**

**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024**

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das  
Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum  
31. Dezember 2024**

**Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Ja-  
nuar bis zum 31. Dezember 2024**

**Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom  
1. Januar bis zum 31. Dezember 2024**

**Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr  
2024**

**Bestätigungsvermerk**

# Rödl & Partner

**Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024**

anK=20250703;2025070714237

anr=20250703;2025070714238

**LAGEBERICHT DES KONZERNES**  
**der Firma**  
**K.D. Feddersen Holding GmbH**  
**für das Geschäftsjahr 2024**

**I. Grundlagen des Konzerns**

Zum Konzern gehören neben dem Mutterunternehmen weitere dreizehn in Deutschland, sechs in Schweden, drei in der Volksrepublik China und zwei im Vereinigten Königreich niedergelassene Gesellschaften. Des Weiteren operiert der Konzern mit eigenständigen Gesellschaften u.a. in Brasilien, Dänemark, Finnland, Norwegen, Österreich, Polen, Spanien, Tschechien, Malaysia, Singapur, Thailand und Vietnam.

Die Aktivitäten der Konzerngesellschaften erstrecken sich insbesondere auf die Geschäftsfelder Kunststoffdistribution, Produktion von Kunststoffen, Außenhandel, Edelstahlhandel, Bau von Extrudern und Compoundieranlagen, Ingenieurdienstleistungen sowie Handel mit Maschinen für die Kunststoffe verarbeitende Industrie.

Regionale Schwerpunktmärkte der Firmengruppe sind Europa und Asien.

**II. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen**

**a) Gesamtwirtschaftliche konjunkturelle Entwicklung**

Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland im Jahr 2024 preisbereinigt um 0,2 % gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen und die deutsche Wirtschaft damit das zweite Jahr in Folge geschrumpft. Maßgeblich hierfür waren konjunkturelle und strukturelle Belastungen, die der erhofften wirtschaftlichen Erholung im Wege standen. Zu nennen sind hierbei insbesondere die zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft in wichtigen Auslandsmärkten, hohe Energiekosten, ein im Vergleich zur Vor-Corona-Zeit nach wie vor erhöhtes Zinsniveau sowie die bei privaten Haushalten und Unternehmen bestehende Unsicherheit hinsichtlich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung.<sup>1</sup>

Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung ging im Jahr 2024 um 0,4 % zurück. Bezogen auf die Wirtschaftsbereiche zeigten sich dabei erhebliche Unterschiede. Während das Verarbeitende Gewerbe und das Baugewerbe gegenüber dem Vorjahr mit -3,0 % und -3,8 % deutliche Rückgänge in der Bruttowertschöpfung verzeichneten, nahm diese in den Dienstleistungsbereichen insgesamt um 0,8 % zu.<sup>2</sup>

Die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wirkten sich auch auf den Außenhandel aus. Unter anderem aufgrund der geringeren Ausfuhren von elektrischen Ausrüstungen, Maschinen und Kraftfahrzeugen sanken die Exporte von Waren und Dienstleistungen

---

<sup>1</sup> Vgl. Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung Nr. 019 vom 15. Januar 2025, Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2024 um 0,2 % gesunken, [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25\\_019\\_0811.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_019_0811.html)

<sup>2</sup> Vgl. Statistisches Bundesamt, a.a.O.

gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt um 0,8 %. Bei den Importen war hingegen im Vorjahresvergleich preisbereinigt eine Zunahme von 0,2 % zu verzeichnen, die insbesondere aus gestiegenen Dienstleistungseinfuhren resultierte.<sup>3</sup>

Laut vorläufigen Berechnungen von Eurostat ist das BIP im Euroraum im Jahr 2024 preisbereinigt um 0,9 % und in der EU um 1,0 % gestiegen. Der Zuwachs des BIP hat sich damit in beiden Gebieten gegenüber dem Vorjahr (jeweils +0,4 %) mehr als verdoppelt.<sup>4</sup> Die Wirtschaft in der Volksrepublik China verzeichnete zum Ende des Jahres 2024 ein verstärktes Wachstum, sodass der reale BIP-Zuwachs für das Gesamtjahr mit 5,0 % genau dem von der Regierung ausgegebenen Zielwert entsprach.<sup>5</sup>

### **b) Branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die Kunststoffe verarbeitende Industrie in Deutschland verzeichnete im Jahr 2024 einen Umsatzrückgang von 4,3 % auf € 69,4 Mrd. Hauptgrund für den im Vorjahresvergleich geringeren Umsatz waren Nachfragerückgänge, die insbesondere die Bau- und Automobilbranche betrafen. Die Zahl der Beschäftigten ging in diesem Zeitraum ebenfalls auf ca. 313.000 zurück. Ungeachtet der schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen fällt der Ausblick auf die Zukunft positiver aus als noch im Vorjahr. Immerhin 42 % der Unternehmen (Vorjahr: 28 %) erwarten für das Jahr 2025 einen Anstieg des Umsatzes.<sup>6</sup>

Der deutsche Edelstahlmarkt war im Jahr 2024 durch das weiterhin rezessive Umfeld und ein vorsichtiges, Risiken vermeidendes Verhalten der Marktteilnehmer geprägt. Nachdem die Preise im Vorjahr auf das aus der Zeit vor dem Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine gewohnte, niedrigere Niveau zurückgekehrt waren, hielt diese Normalisierung mit den üblichen Schwankungen auch im Jahr 2024 an. Beschaffungsseitig blieb die Lage nicht zuletzt aufgrund des Fortbestehens der von der EU im Jahr 2019 zum Schutz der europäischen Stahlindustrie erlassenen Safeguard-Maßnahmen anspruchsvoll.

### **c) Entwicklung der Geschäftsfelder**

Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen des Jahres 2024 hatten maßgeblichen Einfluss auf die Ertragsentwicklung der Geschäftsfelder des Konzerns. Kennzeichnend war dabei ein in fast allen Märkten bestehender Angebotsüberhang, der Preise und Margen unter Druck setzte und ursächlich für den Rückgang der Umsatzerlöse in den Geschäftsfeldern Edelstahlhandel, Kunststoffdistribution, Maschinen für die Kunststoff verarbeitende Industrie und Produktion von Kunststoffen war. Eine gegenläufige Entwicklung verzeichnete lediglich das Geschäftsfeld Außenhandel, welches die Umsatzerlöse ungeachtet des Käufermarktes um 5,6 % steigern konnte.

<sup>3</sup> Vgl. Statistisches Bundesamt, a.a.O.

<sup>4</sup> Vgl. Eurostat: Euroindikatoren vom 7. März 2025, Schätzung der BIP-Hauptaggregate und der Erwerbstätigkeit für das vierte Quartal 2024, <https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/products-euro-indicators/w/2-07032025-ap>

<sup>5</sup> Vgl. Deutsche Bundesbank, Monatsbericht – Februar 2025, 77. Jahrgang, Nr. 2, S. 28

<sup>6</sup> Vgl. Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie e. V. (GKV): Jahrespressekonferenz, Frankfurt am Main, 05. März 2025, <https://www.gkv.de/de/service/presse/umsatzrueckgang-der-kunststoff-verarbeitenden-industrie-setzt-sich-2024-fort.html>

Maßgeblich für die gesunkenen Umsatzerlöse der Geschäftsfelder Bau von Extrudern und Compoundieranlagen und Ingenieurdienstleistungen war das Fortbestehen der Investitionszurückhaltung des Verarbeitenden Gewerbes in Deutschland. Wie schon im Vorjahr wurden Entscheidungen über zur Erneuerung des Kapitalstocks notwendige Ersatzinvestitionen sowie Neuprojektierungen angesichts des rezessiven Umfelds und der Unsicherheit hinsichtlich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung in die Zukunft verschoben oder auf unbestimmte Zeit zurückgestellt.

### **III. Ertragsentwicklung**

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte der Konzern Umsatzerlöse in Höhe von T€ 833.029. Gegenüber dem Vorjahr (T€ 866.677) ist der Konzernumsatz damit um 3,9 % zurückgegangen. Der Rückgang der Umsatzerlöse betraf sowohl die Konzernmutter als auch die Geschäftsfelder des Konzerns, bei denen wie vorstehend bereits erläutert, nur das Geschäftsfeld Außenhandel im Vorjahresvergleich höhere Umsatzerlöse ausweist. Der Rohertrag (Umsatzerlöse unter Berücksichtigung der Bestandsveränderung bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen abzüglich des Materialaufwands) entwickelte sich gegenläufig zu den Umsatzerlösen und stieg um 4,7 % auf T€ 162.343. Die Rohertragsmarge hat sich im Berichtsjahr um 1,6-Prozentpunkte auf 19,5 % verbessert. Ursächlich hierfür sind insbesondere ein veränderter Produktmix in den Geschäftsfeldern Edelstahlhandel und Produktion von Kunststoffen sowie verkaufsseitig kleinere Lose im Geschäftsfeld Edelstahlhandel.

Die Zunahme der sonstigen betrieblichen Erträge um T€ 3.193 auf T€ 13.677 resultiert u. a. aus Erträgen aus der Auflösung von Risikoabschlägen auf Forderungen in den Geschäftsfeldern Produktion von Kunststoffen und Kunststoffdistribution.

Der Anstieg des Personalaufwands um T€ 5.161 auf T€ 91.165 ergibt sich aus mehreren, teils gegenläufig wirkenden Einflussfaktoren. Zu erwähnen sind hier vor allem sämtliche Geschäftsfelder betreffende allgemeine Lohn- und Gehaltssteigerungen, Veränderungen in der Anzahl der Mitarbeitenden sowie der Einfluss variabler Vergütungsbestandteile, der in der Entwicklung einzelner Geschäftsfelder bzw. Regionen begründet ist. Mit Ausnahme der Geschäftsfelder Außenhandel und Kunststoffdistribution weisen sämtliche Geschäftsfelder sowie die Konzernmutter im Berichtsjahr einen höheren Personalaufwand als im Vorjahr aus.

Um T€ 2.647 auf T€ 11.969 erhöhten sich im Berichtsjahr die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen. Die Zunahme betrifft im Wesentlichen die Geschäftsfelder Produktion von Kunststoffen, Edelstahlhandel und Kunststoffdistribution sowie die Konzernmutter, gegenläufig verlief die Entwicklung nur im Geschäftsfeld Ingenieurdienstleistungen.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen verzeichnet lediglich das Geschäftsfeld Kunststoffdistribution einen Rückgang. Insgesamt erhöhten sich diese um T€ 1.664 auf T€ 37.280.

Die im Vergleich mit dem Vorjahr um T€ 264 auf T€ 1.059 zurückgegangenen Erträge aus assoziierten Unternehmen betreffen das Joint Venture des Geschäftsfelds Produktion von Kunststoffen in der Volksrepublik China.

Das EBIT beläuft sich auf T€ 35.567 (Vorjahr: T€ 35.846) und übertrifft damit die Prognose von T€ 25.000 bis T€ 27.000, was wesentlich auf den verbesserten Rohertrag sowie die im Vorjahresvergleich höheren sonstigen betrieblichen Erträge zurückzuführen ist.

Maßgeblich für die ungeachtet des allgemein niedrigeren Zinsniveaus um T€ 887 gestiegenen Zinsaufwendungen ist vor allem die erhöhte Kreditinanspruchnahme in den Geschäftsfeldern Edelstahlhandel, Handel mit Maschinen für die Kunststoffe verarbeitende Industrie, Außenhandel, Produktion von Kunststoffen und Bau von Extrudern und Compoundieranlagen.

Ungeachtet des schwächeren Ergebnisses haben sich die Steuern vom Einkommen und Ertrag im Vergleich mit dem Vorjahr um T€ 373 erhöht. Ursächlich hierfür ist insbesondere der Rückgang der aktiven latenten Steuern im Konzern.

Der Konzern-Jahresüberschuss beträgt T€ 20.771 und ist im Vergleich mit dem Vorjahr um T€ 1.475 zurückgegangen.

#### **IV. Vermögens- und Finanzlage**

Das Anlagevermögen des Konzerns ist vollständig durch das Eigenkapital finanziert. Veränderungen haben sich im Berichtsjahr sowohl bei den immateriellen Vermögensgegenständen als auch den Sachanlagen und den Finanzanlagen ergeben. Während die Veränderungen bei den immateriellen Vermögensgegenständen und den Sachanlagen mit -T€ 525 bzw. T€ 346 überschaubar sind, haben sich die Finanzanlagen um T€ 2.082 auf T€ 23.368 erhöht. Maßgeblich hierfür sind ein von der Konzernmutter an ein Startup vergebenes Wandeldarlehen sowie der höhere Beteiligungsansatz des Joint Ventures des Geschäftsfelds Produktion von Kunststoffen in der Volksrepublik China. Insgesamt ist das Anlagevermögen um T€ 1.903 auf T€ 93.970 gestiegen.

Im Umlaufvermögen haben sich im Geschäftsjahr 2024 vor allem Änderungen bei den Vorräten ergeben, die sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 19.843 auf T€ 154.898 erhöht haben. Wesentlich hierfür ist insbesondere der Anstieg bei den fertigen Erzeugnissen und Waren im Geschäftsfeld Edelstahlhandel. Das Working Capital (Vorräte zuzüglich sämtlicher Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen und sämtlicher Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) ist zum Bilanzstichtag vor allem aufgrund der vorstehend beschriebenen Entwicklung der Vorräte um T€ 12.569 auf T€ 226.144 gestiegen und überschreitet somit den für das Berichtsjahr angestrebten Zielkorridor von T€ 210.000 bis T€ 225.000.

Das Eigenkapital des Konzerns erhöhte sich insbesondere aufgrund der Ausschüttungen des Berichtsjahres übersteigenden Jahresüberschusses für das Geschäftsjahr 2024 um T€ 13.971 auf T€ 245.158. Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 57,8 % (Vorjahr: 57,4 %).

Gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig gestiegen sind die Steuerrückstellungen mit T€ 3.428. Die sonstigen Rückstellungen sind vor allem aufgrund niedrigerer Rückstellungen für drohende Verluste und Personalaufwand um T€ 2.714 auf T€ 17.631 gesunken.

Die Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um T€ 10.165 ist im Wesentlichen auf die Aufnahme mittelfristiger Finanzkredite in den Geschäftsfeldern Edelstahlhandel und Kunststoffdistribution zurückzuführen. Maßgeblich für den Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um T€ 422 ist insbesondere die Zunahme des Bestands an fertigen Erzeugnissen und Waren im Geschäftsfeld Edelstahlhandel.

Aufgrund des die negativen Cashflows aus der Investitionstätigkeit (-T€ 13.811) und der Finanzierungstätigkeit (-T€ 760) übersteigenden positiven Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit (T€ 16.747) verbesserte sich der Finanzmittelbestand des Konzerns im Berichtsjahr insgesamt um T€ 2.176 auf -T€ 24.415.

## **V. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Die Konzernstrategie begleitend wurden geeignete Kennzahlen zur Steuerung des Konzerns definiert. Von zentraler Bedeutung sind dabei das EBIT und das Working Capital.

## **VI. Risiken und Chancen zukünftiger Entwicklungen**

### **a) Risikobericht**

Das wirtschaftliche und politische Umfeld, in dem der Konzern und seine Geschäftsfelder agieren, bleibt fragil, was insbesondere auch auf die fehlende Absehbarkeit der Auswirkungen des Fortgangs des Kriegs in der Ukraine sowie der Konflikte im Nahen und Mittleren Osten zurückzuführen ist.

Generell nimmt der Einfluss von geopolitischen Krisen und Handelskonflikten auf die Geschäftstätigkeit weiter kontinuierlich zu. Bereits seit längerem beeinträchtigen die Spannungen zwischen der Volksrepublik China und den USA mit den daraus resultierenden Handelsbeschränkungen die Investitionssicherheit und die globale Arbeitsteilung. Potential zu einer dauerhaften Belastung des Wachstums der Weltwirtschaft haben die von der neuen, seit dem 20. Januar 2025 amtierenden US-Administration gegen eine Vielzahl von Ländern angekündigten Strafzölle, die bei tatsächlicher Implementierung den freien Handel grundsätzlich in Frage stellen würden und aufgrund der zu erwartenden Gegenmaßnahmen Ausgangspunkt einer Eskalationsspirale sein könnten.

Weiterhin drohen regulatorische Maßnahmen wie das deutsche Lieferkettensorgfaltpflichtengesetz und die im März 2024 von der EU beschlossene Lieferkettensrichtlinie, Zugänge zu Märkten und Regionen zu beschränken. Der administrative Aufwand in der Konzernmutter und den Geschäftsfeldern wird dadurch wie auch durch die am 5. Januar 2023 in Kraft getretene Richtlinie der EU zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen, deren Umsetzung erhebliche interne und externe Ressourcen erfordert, signifikant zunehmen. Diesbezüglich würden sich auch bei einer Umsetzung der von der Europäischen Kommission am 26. Februar 2025 vorgestellten Omnibus-Pakete keine wesentlichen Entlastungen ergeben, da die Konzernmutter lediglich von der zeitlichen Verschiebung der erstmaligen Anwendung, nicht aber von der Anpassung des Anwenderkreises profitieren würde. Fraglich bleibt zudem, ob und in welchem Umfang die durch Regulatorik verursachten zusätzlichen Aufwendungen angesichts

des wettbewerbsintensiven Marktumfelds über die Verkaufspreise an die Kunden weitergegeben werden können.

Zu den Risiken zählt auch, dass im Geschäftsfeld Produktion von Kunststoffen eingesetzte chemische Stoffe von der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) zukünftig als besorgniserregend im Hinblick auf Bevölkerung und Umwelt eingestuft werden und damit nicht mehr oder nur unter Einhaltung verschärfter Sicherheitsbestimmungen verwendbar wären. In der Folge könnte es notwendig sein, einzelne oder mehrere der unter Verwendung der betroffenen Stoffe hergestellten Fertigwaren aus dem Portfolio zu streichen oder in zusätzliche Schutzmaßnahmen zur Absicherung des Umgangs mit den betreffenden Stoffen zu investieren.

Sorgen bereiten ferner die im internationalen Vergleich hohen Energiekosten in Europa und insbesondere in Deutschland, die schon heute die hier produzierenden Unternehmen einschließlich ihrer Handelspartner in ihrer Wettbewerbsfähigkeit beeinträchtigen und in vielen Auslandsmärkten dazu zwingen, Preis- und Margeneinbußen zu akzeptieren. Mittelfristig kann hieraus die Abwanderung energieintensiver Industrien an Standorte mit diesbezüglich attraktiveren Bedingungen, wie beispielsweise die USA resultieren, was wiederum die Abhängigkeit Europas von Rohstoffimporten weiter erhöhen würde. Im Konzern würde eine solche Entwicklung insbesondere die Aktivitäten der Geschäftsfelder Kunststoffdistribution und Produktion von Kunststoffen erschweren.

Ein zunehmendes Problem ist insbesondere in Deutschland der Mangel an ausgebildeten Fachkräften und Auszubildenden, der sich vor dem Hintergrund der anstehenden, demografisch bedingten Ruhestandswelle noch verschärfen dürfte. Die Unternehmensleitung erwartet deshalb für die Zukunft einen weiteren Anstieg des Personalaufwands.

Allgegenwärtig bleibt ungeachtet aller Maßnahmen zur technischen Vorsorge sowie zur fortlaufenden Sensibilisierung der Mitarbeitenden auch die Gefahr eines Cyberangriffs, der in seinem Potential zur vorübergehenden Beeinträchtigung der Geschäftstätigkeit des Konzerns kaum überschätzt werden kann.

#### **b) Chancenbericht**

Die Unternehmen der Feddersen-Gruppe partizipieren sämtlich an einer kontinuierlichen und geschäftsfeldübergreifenden Branchen- und Marktbeobachtung. Die dadurch entstehende Markttransparenz ermöglicht es den Konzerngesellschaften, eine sorgfältige Partnerauswahl zu treffen, durch die ein risikovermindertes Handeln im Markt ermöglicht wird. Hierbei gilt es, insbesondere die Verfügbarkeit der gehandelten Erzeugnisse sowie von für die Produktion benötigten Rohstoffen zu angemessenen Preisen und in konstanter Qualität sicherzustellen. Ziel des Konzerns und seiner Geschäftsfelder ist es, Abhängigkeiten auf der Einkaufs- wie auch der Verkaufsseite zu vermeiden, so dass auch bei Ausfall einzelner Geschäftspartner der Erfolg des Konzerns nicht gefährdet ist.

Die Erschließung neuer Märkte und Anwendungen wird durch die anwendungsorientierte Forschung und die damit verbundene Entwicklung neuer Werkstoffe und Compounds, die im Geschäftsfeld Produktion von Kunststoffen betrieben wird, maßgeblich unterstützt. Sie ermöglicht dem Vertrieb, am Markt mit innovativen Produkten zu agieren, neue Trends frühzeitig zu erkennen und diese aus dem eigenen Portfolio zu begleiten. Das Geschäftsfeld Produktion von Kunststoffen wird auch die im Berichtsjahr mit der Gründung einer

Vertriebsniederlassung begonnene Bearbeitung des nordamerikanischen Marktes, der mittelfristig der Aufbau einer lokalen Produktion folgen soll, weiter intensivieren, um dort bestehende Wachstumspotentiale auszuschöpfen.

Chancen für eine zumindest mittelfristige Verbesserung der Marktposition werden für die Geschäftsfelder Kunststoffdistribution sowie Außen- und Edelstahlhandel in der regionalen Markterweiterung gesehen. Im besonderen Fokus stehen dabei die Regionen Ost- und Südeuropa, Nordafrika und Südostasien. Erfolgspotentiale für den gesamten Konzern werden darüber hinaus in der Etablierung plattformbasierter Geschäftsmodelle, der Schaffung zusätzlicher Dienstleistungsangebote sowie der Entwicklung von Lösungsansätzen im Bereich der Kreislaufwirtschaft gesehen.

## **VII. Prognosebericht**

### **a) Grundsätzliches**

Die konjunkturelle Grundtendenz in den für den Konzern wesentlichen Märkten Deutschland und Volksrepublik China bleibt schwach bzw. ist von einer geringen Wachstumsdynamik geprägt. In Deutschland bleiben die Exporte und die Industrieproduktion Sorgenkinder, deren Entwicklung durch die von der neuen US-Administration angekündigten Strafzölle zusätzlich beeinträchtigt werden könnte. Auch dürften die zur Erneuerung des Kapitalstocks notwendigen Investitionen aufgrund der unklaren politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin ausbleiben. Als einziges Wachstumspotential verbleibt somit eine aus den höheren Realeinkommen resultierende Zunahme des privaten Konsums. Hier besteht allerdings die Gefahr, dass der sich abkühlende Arbeitsmarkt die Verbraucher verunsichert und zu einer Erhöhung der Sparquote führt.

Für die Volksrepublik China strebt die Regierung zwar einen Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes von 5 % an, die Erreichung dieses Ziels erscheint jedoch angesichts der strukturellen Probleme und der nicht zuletzt deshalb gedämpften Konsumneigung der Verbraucher sowie des sich verschärfenden Handelskonflikts mit den USA ohne staatliche Stimuli als ambitioniert.

### **b) Geschäftsfelder**

Nach Auffassung der Geschäftsführung des Konzerns ist davon auszugehen, dass der das Berichtsjahr kennzeichnende Druck auf Preise und Margen auch im Geschäftsjahr 2025 anhalten wird. Dadurch kann es zu Umsatzeinbußen kommen, die sich negativ auf die Ertragssituation einzelner Geschäftsfelder bzw. des Konzerns insgesamt auswirken können, sollten die Einkaufspreise nicht in demselben Maße wie die Verkaufspreise sinken bzw. die einkaufsseitigen Preisrückgänge vor Realisierung an die Kunden weitergegeben werden müssen.

Vom Geschäftsfeld Kunststoffdistribution werden für das Geschäftsjahr 2025 ungeachtet des Preisdrucks Zuwächse im Umsatz und ein gegenüber dem Berichtsjahr verbessertes Ergebnis prognostiziert. Diese Zuversicht wird vom Geschäftsfeld Produktion von Kunststoffen nicht geteilt, hier werden aufgrund des durch Überkapazitäten gekennzeichneten Marktumfelds Rückgänge in Umsatz und Ergebnis erwartet.

Das Geschäftsfeld Edelstahlhandel strebt für das Geschäftsjahr 2025 unter der Annahme stabiler Verkaufspreise sowie eines geänderten Produktmixes einen höheren Umsatz an. Im Ergebnis wird ein hinter dem Berichtsjahr zurückbleibendes Niveau erwartet.

Ungeachtet des anhaltenden Preisdrucks plant das Geschäftsfeld Außenhandel für das Geschäftsjahr 2025 einen Zuwachs im Umsatz sowie eine Verbesserung des Ergebnisses.

Das Geschäftsfeld Bau von Extrudern und Compoundieranlagen prognostiziert für das Geschäftsjahr 2025 Verbesserungen in allen Kennzahlen und nach drei Verlustjahren in Folge die Rückkehr zu einem positiven Ergebnis. Vom Geschäftsfeld Ingenieurdienstleistungen wird für das neue Geschäftsjahr von einer Seitwärtsbewegung im Umsatz und einem erneut negativen Ergebnis ausgegangen. Das Geschäftsfeld Handel mit Maschinen für die Kunststoffe verarbeitende Industrie erwartet für das Geschäftsjahr 2025 Zuwächse in Umsatz und Ergebnis.

**c) Zusammenfassung**

Die Geschäftsführung erwartet für das Geschäftsjahr 2025 vor dem Hintergrund des vorstehend beschriebenen Marktumfelds einen EBIT zwischen T€ 21.000 und T€ 23.000. Für das Working Capital wird ein Wert zwischen T€ 220.000 und T€ 235.000 angestrebt.

Sämtlichen Planungen der Geschäftsführung liegt dabei die Annahme zugrunde, dass sich die konjunkturellen Fundamentaldaten in den von den Konzerngesellschaften bearbeiteten Märkten nicht grundlegend verändern und die vorstehend beschriebenen Risiken nicht oder nur vereinzelt eintreten.

Hamburg, im Juni 2025

**K.D. Feddersen Holding GmbH**



Volker Scheel

ank=20250705;2025070714245

**Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024**

## K.D. Feddersen Holding GmbH, Hamburg

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA		PASSIVA	
	€	€	Vorjahr T€
<b>A. Anlagevermögen</b>	93.970.097	245.157.897	231.187
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	11.604.301	105.000.000	100.000
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1	3.492.822	4.394
2. Entgeltlich erworbene Software	984.634	132.897.717	119.665
3. Geschäfts- oder Firmenwert	3.692.007	-748.650	-104
4. Belieferungsrechte	55.051	4.516.008	7.232
5. Geleistete Anzahlungen	6.872.608		
II. Sachanlagen	58.997.607	31.837.227	35.219
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	34.957.138	10.778.474	11.646
2. Technische Anlagen und Maschinen	14.119.568	3.427.477	3.228
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.395.021	17.631.276	20.345
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.525.880		
III. Finanzanlagen	23.368.189		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	785.106		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.650.000		
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	14.568.748		
4. Beteiligungen	260.227		
5. Genossenschaftsanteile	50		
6. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	2.996.725		
7. Sonstige Ausleihungen	2.077.777		
8. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.029.556		
<b>B. Umlaufvermögen</b>	327.108.280	146.513.000	136.218
I. Vorräte	154.898.434	101.544.296	91.379
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.959.321	2.024.611	1.702
2. Unfertige Erzeugnisse	1.133.427		
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	119.572.009		
4. Geleistete Anzahlungen	6.233.677		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	125.467.356	32.473.680	32.052
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	103.394.820		
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.322.815		
davon aus Lieferungen und Leistungen:			
€ 2.322.815 (Vorjahr: T€ 2.597)			
3. Forderungen gegen Gesellschafter	40.478	14.322	33
4. Sonstige Vermögensgegenstände	19.709.243	10.456.091	11.052
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	46.742.490		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	2.235.199	116.202	68
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	468.844		
	2.813	158.094	171
	402.863	423.782.420	402.863

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum  
31. Dezember 2024**

K.D. Feddersen Holding GmbH, Hamburg

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024

	2024 €	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	833.028.673	866.677
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.582.786	-2.019
3. andere aktivierte Eigenleistungen	72.275	251
4. Sonstige betriebliche Erträge	13.676.773	10.484
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-637.740.398	-679.650
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-31.362.703	-29.929
	<u>-669.103.101</u>	<u>-709.579</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-76.101.703	-72.057
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-15.063.425	-13.947
<i>davon für Altersversorgung: € 1.020.020 (Vorjahr: T€ 1.278)</i>		
	<u>-91.165.128</u>	<u>-86.004</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-11.968.731	-9.322
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-37.279.580	-35.616
9. Erträge aus Beteiligungen	176.310	39
10. Zuschreibungen auf Finanzanlagen	9.030	0
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.032.418	-42
12. Erträge aus assoziierten Unternehmen	1.059.511	1.323
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	897.097	833
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.557.370	-4.670
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.136.490	-9.763
16. Ergebnis nach Steuern	21.094.065	22.592
17. Sonstige Steuern	-323.201	-346
18. Konzern-Jahresüberschuss	20.770.864	22.246
19. Nicht beherrschende Anteile	-519.879	-1.015
20. Gewinnvortrag	119.664.989	107.296
21. Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	-5.000.000	-5.000
22. Änderung des Konsolidierungskreises	1.981.743	38
23. Ausschüttungen	-4.000.000	-3.900
24. Konzern-Bilanzgewinn	<u>132.897.717</u>	<u>119.665</u>

**Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024**

## K.D. Feddersen Holding GmbH, Hamburg

### Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2024

(Amtsgericht Hamburg, HRB 35316)

#### 1. Allgemeine Ausführungen zum Konzernabschluss

Für die K.D. Feddersen Holding GmbH als Mutterunternehmen ergibt sich die Pflicht zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2024 aus § 290 ff. HGB.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 umfasst die Konzern-Bilanz, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, den Konzernanhang, die Konzernkapitalflussrechnung sowie den Konzern-eigenkapitalspiegel.

Die Gliederung der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2024 erfolgt gemäß § 266 HGB. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gegliedert worden.

Der vorliegende Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Darüber hinaus wurden die vom Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) verabschiedeten Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) beachtet, soweit sie für den Konzern wesentlich und relevant sind. Die Abschlüsse der einbezogenen Unternehmen wurden nach den jeweiligen Landesvorschriften aufgestellt. Für Zwecke des Konzernabschlusses wurden die entsprechenden Einzelabschlüsse gemäß § 300 Abs. 2 HGB und § 308 HGB grundsätzlich auf eine einheitliche Bilanzierung und Bewertung nach den für die Muttergesellschaft anwendbaren Grundsätzen umgestellt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro (€) aufgestellt. Die Darstellung der Betragsangaben im Konzernanhang erfolgt kaufmännisch gerundet auf T€, soweit nicht aus Gründen der Klarheit und Transparenz Betragsangaben auf volle € erforderlich sind (Nachkommastellen werden nicht dargestellt). Dadurch kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

Anders als im Vorjahr wurde für das Risiko aus nicht kreditversicherbaren Forderungen keine zusätzliche Wertberichtigung gebildet. Im Vorjahr beliefen sich diese auf T€ 3.600. Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist aus diesem Grund nur eingeschränkt möglich. Zur Gewährleistung eines konzernweit einheitlichen Ausweises werden ab dem Geschäftsjahr 2024 die bisher im Materialaufwand der KDF-Holding erfassten bezogenen Leistungen unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde der Vorjahresausweis entsprechend angepasst.

Konsolidierungskreis

Gegenstand des Konzernabschlusses 2024 sind neben der K.D. Feddersen Holding GmbH als Mutterunternehmen 13 (Vorjahr: 13) inländische und 28 (Vorjahr: 27) ausländische Tochtergesellschaften, über die das Mutterunternehmen unmittelbar oder mittelbar beherrschenden Einfluss ausüben kann. Beherrschender Einfluss ergibt sich aus dem Halten der Mehrheit der Stimmrechte. Vollkonsolidiert wurden die folgenden Gesellschaften:

	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital
		%
<b>Mutterunternehmen</b>		
K.D. Feddersen Holding GmbH	Hamburg	
<b>Tochterunternehmen</b>		
<b>Inländische Tochterunternehmen</b>		
K.D. Feddersen GmbH & Co. KG	Hamburg	100
Norddeutsche Ueberseegeellschaft in Hamburg m.b.H.	Hamburg	100
AKRO-PLASTIC GmbH	Niederzissen	100
TRANSEURASIA GmbH	Hamburg	100
K.D. Feddersen Ueberseegeellschaft mbH	Hamburg	100
Hammonia Ueberseehandel GmbH	Hamburg	100
PolyComp GmbH	Norderstedt	100
FEDDEM GmbH & Co. KG	Sinzig	75
Voß Edelstahlhandel GmbH & Co. KG	Neu Wulmstorf	95
Voß Edelstahlhandel Verwaltung GmbH	Neu Wulmstorf	100
TraVo Logistik GmbH <sup>1)</sup>	Neu Wulmstorf	100
RHB Voß GmbH <sup>1)</sup>	Düsseldorf	100
M.TEC ENGINEERING GmbH	Herzogenrath	100
<b>Ausländische Tochterunternehmen</b>		
K.D.F. Distribution (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai, CN	100
K.D. Feddersen Management (Shanghai) Co., Ltd	Shanghai, CN	100
PolyFed Distribution (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai, CN	100
K.D. Feddersen Singapore Pte. Ltd.	Singapur, SG	100
K.D. Feddersen (Thailand) Co., Ltd. <sup>3)</sup>	Bangkok, TH	100
K.D. Feddersen Malaysia Sdn. Bhd. <sup>3)</sup>	Petaling Jaya, MY	100
K.D. Feddersen Vietnam Co., Ltd.	Ho-Chi-Minh-Stadt, VN	100
AKRO-PLASTIC DO BRASIL INDÚSTRIA E COMÉRCIO DE POLÍMEROS DE DESEMPENHO LTDA.	Itupeva, BR	100
AKRO-PLASTIC INC.	The Woodlands, US	100
K.D. Feddersen Norden Holding AB	Helsingborg, SE	100
K.D. Feddersen Plastics Machinery AB <sup>2)</sup>	Värnamo, SE	100
Fastighetsbolaget Vita Rör AB <sup>2)</sup>	Värnamo, SE	100
K.D. Feddersen Norden Rental AB <sup>2)</sup>	Värnamo, SE	100
Protec Scandinavia Sweden AB <sup>2)</sup>	Kinna, SE	100
K.D. Feddersen Plastics Machinery AS <sup>2)</sup>	Trondheim, NO	100
K.D. Feddersen Plastics Machinery OY <sup>2)</sup>	Vantaa, FI	100
K.D. Feddersen Plastics Machinery ApS <sup>2)</sup>	Veijle, DK	100
K.D. Feddersen Distribution AB	Värnamo, SE	100
K.D. Feddersen UK Ltd.	London, GB	100
K.D. Feddersen CEE GmbH	Wien, AT	100
Voss Stainless UK Ltd. <sup>1)</sup>	Birmingham, GB	100
Voss Stainless Iberia S.L. <sup>1)</sup>	Barcelona, ES	90
Voss Inox Polska Sp. z o.o. <sup>1)</sup>	Bydgoszcz, PL	100
Voss Inox CZ s.r.o.	Kladno, CZ	100

- 1) gehalten über die Voß Edelstahlhandel GmbH & Co. KG  
 2) gehalten über die K.D. Feddersen Norden Holding AB  
 3) gehalten über die K.D. Feddersen Singapore Pte. Ltd.

Von dem Verzicht auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss, sprich einer Konsolidierung, nach § 296 Abs. 2 HGB wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wird hinsichtlich vier (Vorjahr: vier) Tochterunternehmen Gebrauch gemacht, weil ihre Jahresergebnisse insgesamt weniger als 1% des Konzernergebnisses ausmachten. Diese werden lediglich als Anteile an verbundenen Unternehmen dargestellt:

	<u>Sitz</u>	<u>im Konzern gehaltener Anteil</u> %	<u>Eigen- kapital</u> T€	<u>Ergebnis</u> T€
OOO Voss Metal	Moskau, RU	90,00	1)	1)
PROFILE PRINT s.r.o.	Pisek, CZ	100,00	32	1
PROFIL PRINT TECHNOLOGY s.r.o.	Pisek, CZ	100,00	361	-174
Voss Italia S.r.l.	Brescia, IT	100,00	1)	1)

- 1) Für diese Gesellschaft lag kein aktueller Jahresabschluss vor.

Ein weiteres Tochterunternehmen wurde gemäß § 296 Abs. 2 HGB wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht in den Konzernabschluss einbezogen, weil sein Jahresergebnis weniger als 1% des Konzernergebnisses ausmachte. Auf eine Angabe dieses Unternehmens wird gemäß § 313 Abs. 3 HGB verzichtet.

Von den Konzernunternehmen werden folgende Beteiligungen gehalten, die im Konzernabschluss gemäß § 311 Abs. 2 HGB nicht mit ihrem anteiligen Eigenkapital bilanziert werden, da sie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind:

	<u>Sitz</u>	<u>im Konzern gehaltener Anteil</u> %	<u>Eigen- kapital</u> T€	<u>Ergebnis</u> T€
Hamburg Trading Corporation	Manila, PH	27,93	1)	1)
POLYMERES S.A.	Tunis, TN	1,16	1)	1)
WGM Messe GbR	Berlin	11,10	1)	1)
Biofiber Tech Sweden AB	Stockholm, SE	24,98	1)	1)
Polymercentrum Östbo- Väastbo AB	Gislaved, SE	2,5	1)	1)

- 1) Für diese Gesellschaft lag kein aktueller Jahresabschluss vor.

Folgende Beteiligung wird im Konzernabschluss gemäß § 311 Abs. 2 HGB mit ihrem anteiligen Eigenkapital bilanziert:

	<u>Sitz</u>	<u>im Konzern gehaltener Anteil</u> %	<u>Eigen- kapital</u> T€	<u>Ergebnis</u> T€
Highsun AKRO Engineering Materials (Changzhou) Co., Ltd.	Changzhou, CN	40,00	35.985	2.755

### Konsolidierungsgrundsätze

Dem Konzernabschluss liegen die Einzelabschlüsse der einbezogenen Unternehmen zum Bilanzstichtag des Konzernabschlusses am 31. Dezember 2024 zugrunde.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß der Neubewertungsmethode. Danach wird das konsolidierungspflichtige Eigenkapital mit dem Betrag angesetzt, der sich aus einer vollständigen Neubewertung aller Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ergibt. Für Beteiligungszugänge bis zum 31. Dezember 2009 erfolgte die Kapitalkonsolidierung auf Basis der Buchwertmethode auf den Zeitpunkt des erstmaligen Konzernabschlusses bzw. auf den Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung neu hinzugekommener Gesellschaften bzw. Anteile. Die Buchwertmethode wird für diese Altfälle beibehalten.

Die nach Kapitalkonsolidierung verbleibenden aktiven Unterschiedsbeträge betreffen Geschäfts- oder Firmenwerte, die planmäßig über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben werden. Die Einschätzung der Abschreibungsdauer erfolgt auf der Grundlage des zukünftigen Nutzens des Geschäfts- oder Firmenwertes.

Zur Schuldenkonsolidierung sind die Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen gegeneinander verrechnet worden.

Zwischenergebnisse wurden eliminiert, sofern sie nicht für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde als vollkonsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung aufgestellt, indem sämtliche Erträge und Aufwendungen zwischen den einbezogenen Gesellschaften miteinander verrechnet wurden (§ 305 HGB).

Anteile anderer Gesellschafter wurden in Höhe ihres Anteils am Eigenkapital der Tochterunternehmen in der Bilanz in einem Ausgleichsposten gesondert ausgewiesen.

## 2. Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden ausländischer Tochterunternehmen in Euro erfolgt mit den jeweiligen Mittelkursen am Bilanzstichtag (§§ 256a und 308a HGB). Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Unterschiedsbeträge werden bis zur Veräußerung der Tochterunternehmen erfolgsneutral im Währungsausgleichsposten erfasst.

Aufwendungen und Erträge in fremder Währung werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Der sich aus den unterschiedlichen Umrechnungen ergebende Betrag wird erfolgsneutral im Währungsausgleichsposten erfasst.

## 3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Einzelabschluss des Mutterunternehmens angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze gelten auch für den Konzernabschluss.

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden, soweit nachstehend nicht anderslautend, unverändert beibehalten.

**Geschäfts- oder Firmenwerte** aus der Kapitalkonsolidierung werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Einschätzung der Nutzungsdauer erfolgt auf der Grundlage des zukünftigen Nutzens des Geschäfts- oder Firmenwertes.

Die **entgeltlich erworbenen und selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um bisher aufgelaufene planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen und erfolgen unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern. Gebäude werden über Nutzungsdauern von 20 bis 50 Jahren abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Netto-Anschaffungskosten bis € 800 werden unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel zudem als Abgang behandelt. Für abnutzbare bewegliche Vermögensgegenstände mit Netto-Anschaffungskosten über € 150 und bis € 1.000 wird bei einem Konzernunternehmen aus Vereinfachungsgründen jeweils ein Sammelposten gebildet, der im Jahr der Anschaffung und in den folgenden vier Geschäftsjahren mit je 20% aufgelöst wird.

Das **Finanzanlagevermögen** wird zu Anschaffungskosten bewertet, soweit nicht Abschreibungen auf einen niedrigeren beizulegenden Wert erforderlich sind. Die Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen werden mit dem Deckungskapital bewertet. Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert unter dem Wert liegt, der ihm am Bilanzstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sowie **Waren** werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Bei einem Konzernunternehmen werden die Warenbestände in Ergänzung zu den allgemeinen Bewertungsvorschriften unter Anwendung von § 256 HGB bewertet. Eine Anpassung an die konzerneinheitliche Bewertung der Waren erfolgt nicht, da die für die Neubewertung erforderlichen Informationen nicht vorliegen. Die **unfertigen Erzeugnisse** werden unter Berücksichtigung des Fertigungsgrades mit den Herstellungskosten angesetzt. Die **fertigen Erzeugnisse** werden mit den Herstellungskosten bewertet. Die verlustfreie Bewertung wird beachtet.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit ihren Nennwerten angesetzt. Soweit erforderlich, werden auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und auf sonstige Forderungen Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Dem allgemeinen Kredit- und Zinsrisiko wird durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2018 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Zukünftig erwartete Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Dabei wird derzeit im Wesentlichen von jährlichen Anpassungen von 1,0% bei den Renten ausgegangen. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf 1,90%. Gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB wurde bestehendes Planvermögen in Höhe von € 1.773.539 (entspricht zugleich den Anschaffungskosten) mit korrespondierenden Pensionsrückstellungen verrechnet, deren Erfüllungsbetrag zum Bilanzstichtag € 9.237.248 beträgt. Entsprechend wurde mit den zugehörigen Erträgen aus dem zu verrechnenden Vermögen (€ 39.894) und dem aus dem Zinsanteil der Pensionsrückstellungen resultierenden Aufwand (€ 4.909) verfahren. Der nach Saldierung verbleibende Betrag in Höhe von € 193.509 wird unter den „Zinsen und ähnlichen Aufwendungen“ ausgewiesen.

Durch die Änderung der handelsrechtlichen Vorschriften zur Abzinsung von Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen besteht ein Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB n.F. in Höhe von T€ -60.

Das **Deckungsvermögen** ist zum Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens (Rückdeckungsversicherung) entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 4 S. 3 HGB und besteht aus dem sogenannten geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens. Das Deckungsvermögen wurde gemäß dem Passivprimat nach dem IDW Rechnungslegungshinweis IDW RH FAB 1.021 bewertet.

Die **sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags passiviert und sind so bemessen, dass sie allen am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen angemessen Rechnung tragen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abzuzinsen.

Die **Verbindlichkeiten** werden zu ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen angesetzt.

#### 4. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

##### Anlagevermögen

Die auf der Aktivseite ausgewiesenen **Geschäfts- oder Firmenwerte** aus der Kapitalkonsolidierung entwickelten sich wie folgt:

	Stand 31.12.2023			2024			Stand
	Historische Anschaffungs- kosten	Abschrei- bungen	Buchwert	Zugänge	Abschrei- bungen	Währungen	31.12.2024 Buchwert
	€	€	€	€	€	€	€
PolyComp GmbH	2.694.748	2.694.748	0	0	0	0	0
K.D. Feddersen Distribution AB	1.629.056	1.629.056	0	0	0	0	0
Voß Edelstahlhandel GmbH & Co. KG	1.674.764	1.674.764	0	1.176.000	58.800	0	1.117.200
M.TEC ENGINEERING GmbH	7.045.819	3.871.709	3.174.110	0	3.174.110	0	0
K.D. Feddersen Plastics Machinery AB	2.361.485	599.517	1.761.968	0	187.839	66.091	1.508.038
Protec Scandinavia Sweden AB	157.893	157.893	0	0	0	0	0
K.D. Feddersen Plastics Machinery A/S	1.517.288	215.212	1.302.076	0	202.025	33.282	1.066.769
	<u>17.081.053</u>	<u>10.842.899</u>	<u>6.238.154</u>	<u>1.176.000</u>	<u>3.622.774</u>	<u>99.373</u>	<u>3.692.007</u>

Für die Abschreibung des Firmenwerts der PolyComp GmbH wurde eine Nutzungsdauer von fünf Jahren zugrunde gelegt.

Der Abschreibung des Firmenwerts der K.D. Feddersen Distribution AB lag eine Nutzungsdauer von zehn Jahren zugrunde. Im Jahr 2019 erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung auf den Firmenwert in Höhe von T€ 985, da die Geschäftstätigkeit auf eine andere Konzerngesellschaft übertragen wurde.

Die voraussichtliche Nutzungsdauer des Firmenwerts der Voß Edelstahlhandel GmbH & Co. KG wurde zum Zeitpunkt der Aktivierung auf zehn Jahre geschätzt, da es sich um ein seit 30 Jahren am Markt etabliertes Unternehmen handelte.

Der Abschreibung des Firmenwerts der M.TEC ENGINEERING GmbH liegt eine Nutzungsdauer von zehn Jahren zugrunde. Im Geschäftsjahr erfolgte eine außerplanmäßige Abschreibung aufgrund einer wahrscheinlich dauerhaften Wertminderung.

Für die Abschreibung des Firmenwerts der K.D. Feddersen Plastics Machinery AB, der Protec Scandinavia Sweden AB und der K.D. Feddersen Plastics Machinery A/S wurde eine Nutzungsdauer von fünf Jahren zugrunde gelegt.

Zur Entwicklung des Anlagevermögens des Konzerns im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 verweisen wir auf den Anlagenspiegel, der als Anlage zu diesem Anhang beigefügt ist.

Sonstige Vermögensgegenstände

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** sind solche mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr in Höhe von T€ 279 (Vorjahr: T€ 778) enthalten.

Latente Steuern

**Latente Steuern** sind gemäß § 306 HGB sowie in Ergänzung gemäß DRS 18 in der Konzern-Bilanz anzusetzen, wenn Konsolidierungsmaßnahmen zu Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der in den Konzernabschluss einbezogenen Aktiva bzw. Passiva und deren steuerlichen Wertansätzen führen, die sich voraussichtlich wieder abbauen.

Es haben sich aktive und passive latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen ergeben. Die den Berechnungen zugrunde liegenden länderspezifischen Steuersätze betragen 15% bis 29,5%. Es wurden wie im Vorjahr keine aktiven latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge gebildet, die kurz- oder mittelfristig (innerhalb von fünf Jahren) genutzt werden können. In der Bilanz werden die aktiven und passiven latenten Steuern unsaldiert ausgewiesen.

Zusammensetzung der sonstigen Rückstellungen

	T€
Personal	9.662
Ausstehende Rechnungen	7.606
Drohende Verluste	<u>363</u>
	<u>17.631</u>

Verbindlichkeiten

	Restlaufzeit			
	Gesamt	≤ 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
	T€ (Vj.)	T€ (Vj.)	T€ (Vj.)	T€ (Vj.)
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	101.544 (91.379)	68.459 (79.458)	32.149 (9.509)	936 (2.412)
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.025 (1.702)	2.025 (1.702)	0 (0)	0 (0)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.474 (32.052)	32.474 (32.052)	0 (0)	0 (0)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14 (33)	14 (33)	0 (0)	0 (0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten	10.456 (11.052)	10.456 (11.052)	0 (0)	0 (0)
	<u>146.513</u> <u>(136.218)</u>	<u>113.428</u> <u>(124.297)</u>	<u>32.149</u> <u>(9.509)</u>	<u>936</u> <u>(2.412)</u>

Zum 31. Dezember 2024 durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesicherte Verbindlichkeiten

Insgesamt waren T€ 24.553 durch Buchgrundschuld, Sicherungsübereignung oder gesamtschuldnerische Haftung besichert.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch branchenübliche Eigentumsvorbehalte besichert.

5. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und VerlustrechnungUmsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf folgende Regionen:

	T€
Europa	571.528
Asien	204.822
Südamerika	29.281
Nord- und Mittelamerika	20.887
Afrika	4.657
Australien	1.854
	<u>833.029</u>

Nach Tätigkeitsbereichen verteilen sich die Umsatzerlöse wie folgt:

	T€
Kunststoffdistribution	343.079
Kunststoffproduktion	244.432
Edelstahlhandel	187.044
Außenhandel	51.392
Dienstleistungen	3.933
Maschinenbau	3.149
	<u>833.029</u>

In den Umsatzerlösen werden periodenfremde Erträge in Höhe von € 0 (Vorjahr: T€ 31) ausgewiesen.

#### Sonstige betriebliche Erträge

Im Geschäftsjahr 2024 fielen periodenfremde Erträge in Höhe von T€ 9.979 (Vorjahr: T€ 471) an. Diesen resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Erträge aus der Währungsumrechnung sind in Höhe von T€ 1.070 (Vorjahr: T€ 1.113) enthalten.

#### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2024 fielen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 354 (Vorjahr: T€ 1.247) an.

Aufwendungen aus der Währungsumrechnung sind in Höhe von T€ 1.327 (Vorjahr: T€ 1.275) enthalten.

#### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen sind in Höhe von T€ 210 (Vorjahr: T€ 206) angefallen.

#### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten enthält Veränderungen aus der Bilanzierung latenter Steuern in Höhe von T€ -1.826 (Vorjahr: T€ 308).

**6. Sonstige Angaben****Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 2a HGB sind der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen.

	T€
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	<u>26.973</u>
Zahlbar: - im kommenden Jahr	8.307
- in den nachfolgenden zwei bis vier Jahren	17.066
- nach fünf Jahren	<u>1.600</u>
	<u>26.973</u>

Aus beitragsorientierten Versorgungszusagen resultieren für die Zeit des Bestehens eines Anstellungsverhältnisses des Versorgungsberechtigten monatliche Dotierungsverpflichtungen gegenüber einer Unterstützungskasse in Höhe von rund T€ 4. Über die Entrichtung von Beitragszahlungen hinaus besteht für die betroffene Gesellschaft keine weitere Leistungsverpflichtung.

**Außerbilanzielle Geschäfte****Sale-and-lease-back / Leasing**

Die Leasinggeschäfte dienen der Erhöhung der Eigenkapitalquote infolge einer reduzierten Bilanzsumme und der Verbesserung der Liquiditätssituation. Die frei gewordene Liquidität eröffnet den jeweiligen Gesellschaften die Chance zum weiteren strategischen Unternehmenswachstum. Risiken bestehen in der Vertragsbindung, da ein möglicherweise eintretender wesentlicher technischer Fortschritt nicht durch Neuanschaffungen kompensiert werden kann.

**Derivative Finanzinstrumente**

Es werden bei inländischen Konzerngesellschaften zur Absicherung des in Euro umgerechneten Betrags für in Fremdwährung abgeschlossene Einkaufs- und Verkaufskontrakte Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Soweit sich Ansprüche und Verpflichtungen aus Aktiv- und Passivpositionen sowie den schwebenden Geschäften in derselben Währung betrags- und fristgemäß ausgleichen, erfolgt die Bewertung in einer geschlossenen Position (Bewertungseinheit im Sinne des § 254 HGB). Die risikokompensierende Wirkung erfolgt durch die Zusammenfassung von Grundgeschäften mit handelsüblichen Devisentermingeschäften zu sogenannten micro hedges. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung ist gegeben, da die Grundgeschäfte (Einkaufs- und Verkaufskontrakte von Waren) und Sicherungsinstrumente (Devisentermingeschäfte) derart aufeinander abgestimmt sind, dass im Falle der Veränderung des Wechselkurses eine vollständige oder teilweise Kompensation durch den Wert des Sicherungsinstruments erfolgt.

Die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheit erfolgt im Wege der sogenannten Einfrierungsmethode. Danach werden die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert. Die Entwicklung des Marktwerts der Devisentermingeschäfte schlägt sich mithin nicht in der Konzernbilanz nieder.

Am Bilanzstichtag bestanden folgende derivative Finanzinstrumente:

- Diverse Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken im Nominalwert von T€ 4.729 mit einem positiven Marktwert von insgesamt T€ 243.
- Zinsswaps zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken im Nominalwert von T€ 4.000.

### Mindeststeuergesetze

Der Konzern fällt in den Anwendungsbereich des sogenannten Säule II Rahmenkonzepts, das am 28. Dezember 2023 in der deutschen Gesetzgebung in Kraft getreten ist. Das Mindeststeuergesetz gilt erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 30. Dezember 2023 beginnen ("MinStG"). In zahlreichen anderen Staaten, in denen der Konzern tätig ist, wurden zu Säule II Rechtsvorschriften erlassen oder im Wesentlichen in Kraft gesetzt, die für das am 1. Januar 2024 beginnende Geschäftsjahr gelten. Da der Konzern in den Anwendungsbereich der Säule II fällt, muss er unter Umständen für jedes Steuerhoheitsgebiet, in dem der effektive Steuersatz unter 15% liegt, eine Ergänzungssteuer errichten. Während der Übergangszeit von 2024 bis 2026 kann die Ergänzungssteuer auf Antrag für ein Steuerhoheitsgebiet, in dem die Anforderungen der Safe-Harbour-Regeln für die länderspezifische Berichterstattung erfüllt sind, auf null gesetzt werden. Der Konzern übt diese Option aus.

Die Anwendung der globalen Mindeststeuerregelungen, wie sie in den nationalen Gesetzen der Länder, in denen der Konzern tätig ist, umgesetzt sind, führt dazu, dass im Jahr 2024 kein zusätzlicher Steueraufwand oder Steuerertrag erfasst wurde.

### Aufgliederung der Beschäftigtenzahlen

Die durchschnittliche Zahl des während des Geschäftsjahres Beschäftigten - getrennt nach Gruppen - beträgt:

	<u>2024</u>	<u>Vorjahr</u>
Gewerbliche Beschäftigte	447	426
Beschäftigte	768	740
	<u>1.215</u>	<u>1.166</u>

### Befreiung nach § 264b HGB

Die K.D. Feddersen GmbH & Co. KG, Hamburg, die Voß Edelstahlhandel GmbH & Co. KG, Neu Wulmstorf, sowie die FEDDEM GmbH & Co. KG, Sinzig, haben die Befreiung nach § 264b HGB in Anspruch genommen.

Honorare Abschlussprüfer

	T€
Abschlussprüfungsleistungen	278
Steuerberatungsleistungen	3
Sonstige Leistungen	<u>39</u>
	<u>320</u>

Organ der K.D. Feddersen Holding GmbH

Geschäftsführer ist Herr Volker Scheel.

Aufsichtsrat

Für die folgenden Gesellschaften des Konzerns besteht ein Aufsichtsrat:

K.D. Feddersen GmbH & Co. KG, Hamburg  
 AKRO-PLASTIC GmbH, Niederzissen  
 K.D. Feddersen Ueberseegesellschaft mbH, Hamburg  
 FEDDEM GmbH & Co. KG, Sinzig  
 Hammonia Ueberseehandel GmbH, Hamburg  
 Norddeutsche Ueberseegesellschaft in Hamburg m.b.H., Hamburg  
 Voß Edelstahlhandel GmbH & Co. KG, Neu Wulmstorf  
 Voß Edelstahlhandel Verwaltung GmbH, Neu Wulmstorf  
 PolyComp GmbH, Norderstedt  
 M.TEC ENGINEERING GmbH, Herzogenrath.

Mitglieder dieser Aufsichtsräte sind jeweils:

Herr Dr. Matthias von Rönn	Vorsitzender; Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Rechtsanwalt
Herr Prof. Dr. Peter Rawert	stellvertretender Vorsitzender; Jurist; Notar a.D.
Herr Olaf Meuser	Kaufmann
Frau Annette Schroeder-Smakman	Kauffrau
Herr Rüdiger Ehrenberg	nur PolyComp GmbH; Kaufmann
Herr Dr. Volker Gorzelitz	nur M.TEC ENGINEERING GmbH; Ingenieur

Gewährte Gesamtbezüge und Pensionsrückstellungen der tätigen und der ehemaligen Organmitglieder

Gemäß § 314 Abs. 3 S. 2 i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB erfolgt keine Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung sowie keine Angabe der Gesamtbezüge und der bestehenden Pensionsrückstellungen für ehemalige Organmitglieder.

Ergebnisverwendung


Der Gesellschafterversammlung der Muttergesellschaft wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn der K.D. Feddersen Holding GmbH T€ 2.100 auszuschütten.

Ereignisse nach dem Stichtag

Die USA haben am 2. April 2025 die Einführung neuer und zusätzlicher Einfuhrzölle für eine Vielzahl von Ländern angekündigt. Die genauen Auswirkungen dieser Zölle sowie möglicher internationaler handelspolitischer Gegenmaßnahmen auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschätzbar. Da es sich jedoch um ein wertbegründendes Ereignis nach dem Bilanzstichtag handelt, wird auf diesen Umstand im Rahmen des Nachtragsberichts hingewiesen.

Hamburg, den 26. Juni 2025

K.D. Feddersen Holding GmbH

  
.....  
(Volker Scheel)

ank=20250703;2025070714264

	Anschaffungs- / Herstellungskosten					Abschreibungen					Buchwert		
	Stand 01.01.2024	Änderung Konsolidiert	Zugänge	Abgänge	Ums- buchungen	Währungs- umrechnung	Stand 31.12.2024	Stand 01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Währungs- umrechnung	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2024
<b>A. Anlagevermögen</b>													
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>													
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	853.038	0	0	0	0	0	853.038	853.037	0	0	0	853.037	1
2. entgeltlich erworbene Software	9.832.974	0	132.487	554.834	245.535	17.595	9.638.567	8.560.678	655.855	554.834	7.766	8.653.933	984.634
3. Geschäfts- oder Firmenwerte	17.081.054	0	1.176.000	0	0	-36.589	18.293.643	10.842.900	3.622.774	0	-135.962	14.601.636	3.692.007
4. Lieferrechte	1.300.000	0	53.000	0	0	0	1.353.000	1.263.332	34.617	0	0	1.297.949	55.051
5. Geleistete Anzahlungen	4.581.906	0	2.576.790	40.553	-245.535	0	6.872.608	0	0	0	0	4.581.906	6.872.608
	<b>33.548.972</b>	<b>0</b>	<b>3.938.277</b>	<b>595.387</b>	<b>0</b>	<b>-18.994</b>	<b>37.010.856</b>	<b>21.519.947</b>	<b>4.313.246</b>	<b>554.834</b>	<b>-128.196</b>	<b>12.129.025</b>	<b>11.604.301</b>
<b>II. Sachanlagen</b>													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	62.258.967	0	1.540.844	59.015	155.195	28.365	63.867.626	27.352.728	1.627.533	59.015	10.758	28.910.488	34.957.138
2. Technische Anlagen und Maschinen	62.451.968	0	2.721.990	2.646.668	808.127	412.282	62.923.135	47.365.961	3.682.196	1.971.815	272.775	48.803.567	14.119.568
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.258.365	0	4.208.352	2.108.527	38.900	76.206	23.370.884	14.609.416	2.345.757	2.018.738	10.572	14.925.863	8.395.021
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.010.525	0	829.907	312.330	-1.002.222	0	1.525.880	0	0	0	0	2.010.525	1.525.880
	<b>147.979.825</b>	<b>0</b>	<b>9.301.093</b>	<b>5.126.540</b>	<b>0</b>	<b>516.853</b>	<b>151.637.525</b>	<b>89.328.105</b>	<b>7.655.486</b>	<b>4.049.568</b>	<b>294.105</b>	<b>58.651.720</b>	<b>58.997.607</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.619.129	-5.506	408.789	0	0	0	3.022.412	2.237.306	0	0	0	2.237.306	785.106
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.650.000	0	0	0	0	0	1.650.000	0	0	0	0	1.650.000	1.650.000
3. Beteiligung an assoziierten Unternehmen	13.509.237	0	1.059.511	0	0	0	14.568.748	0	0	0	0	13.509.237	14.568.748
4. Beteiligungen	1.199.399	0	263.631	0	0	72	1.462.958	170.313	1.032.418	0	0	1.202.731	260.227
5. Genossenschaftsanteile	50	0	0	0	0	0	50	0	0	0	0	50	50
6. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	2.937.266	0	59.459	0	0	0	2.996.725	0	0	0	0	2.937.266	2.996.725
7. sonstige Ausleihungen	1.781.621	0	302.007	3.062	0	91	2.080.475	2.698	0	0	0	1.778.923	2.077.777
8. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	1.029.556	0	0	0	1.029.556	0	0	0	0	0	1.029.556
	<b>23.696.702</b>	<b>-5.506</b>	<b>3.122.953</b>	<b>3.062</b>	<b>0</b>	<b>163</b>	<b>26.810.924</b>	<b>2.410.317</b>	<b>1.032.418</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>21.286.385</b>	<b>23.368.189</b>
	<b>205.325.499</b>	<b>-5.506</b>	<b>16.362.323</b>	<b>5.724.989</b>	<b>0</b>	<b>498.022</b>	<b>215.459.305</b>	<b>113.258.369</b>	<b>13.001.150</b>	<b>4.604.402</b>	<b>165.909</b>	<b>92.067.130</b>	<b>93.970.097</b>

(Alle Angaben in €)  
Aufgrund der Rundung auf volle €-Beträge kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

**Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis  
31. Dezember 2024**

ank=20250703;2025070714266

**Konzernabschluss auf den 31. Dezember 2024 der  
K.D. Feddersen Holding GmbH, Hamburg**

**Konzernkapitalflussrechnung 2024**

	<b>T€</b>
Konzern-Jahresüberschuss	20.771
Abschreibungen	13.000
Abnahme der Rückstellungen	-3.583
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-5.037
Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-14.026
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	11
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-247
Veränderung der Verrechnungskonten verbundener Unternehmen	225
Ertragssteueraufwand	11.941
Ertragssteuerzahlungen	-9.937
Sonstige Beteiligungserträge	-1.060
Zinsaufwendungen/ -erträge	4.689
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>16.747</b>
Einzahlung aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	40
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-3.828
Einzahlung aus Abgängen des Sachanlagevermögens	1.324
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-9.078
Auszahlung für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.054
Veränderung Konsolidierungskreis	-1.062
Erhaltene Zinsen	847
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-13.811</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	250
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	14.840
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-5.158
Ausschüttungen	-4.000
Zahlungen an andere Gesellschafter	-1.156
Gezahlte Zinsen	-5.536
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-760</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	2.176
Finanzmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	-26.591
<b>Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>-24.415</b>

Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres:

	<b>T€</b>
Kasse, Bankguthaben	46.742
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-71.157
<b>Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>-24.415</b>

**Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2024**

anK=20250703;2025070714268

**Konzernabschluss auf den 31. Dezember 2024 der  
K.D. Feddersen Holding GmbH, Hamburg  
Konzerneigenkapitalspiegel 2024**

	Eigenkapital des Mutterunternehmens				Nicht beherrschende Anteile				Konzern-eigenkapital
	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital				Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis		Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste		
	Gezeichnetes Kapital	Gewinn-rücklagen	Konzern-Bilanzgewinn	Unterschied aus Fremdwährungs-umrechnung	Gesamt-Eigenkapital	Jahresergebnis	Gewinne/Verluste	Eigenkapital	
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
Stand 31. Dezember 2022	95.000	4.394	107.296	2.054	208.744	-262	9.464	9.202	217.946
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	5.000	0	-5.000	0	0	0	0	0	0
Einstellung aus Rücklagen	0	0	0	0	0	750	0	750	750
Ausschüttungen	0	0	-3.900	0	-3.900	-1.616	0	-1.616	-5.516
Währungsumrechnung	0	0	0	-2.158	-2.158	-48	0	-48	-2.206
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	-2020	0	-2.020	-2.020
Änderung des Konzernkreises	0	0	38	0	38	-51	0	-51	-13
Konzern-Jahresüberschuss	0	0	21.231	0	21.231	0	1.015	1.015	22.246
Stand 31. Dezember 2023	100.000	4.394	119.665	-104	223.955	-3.247	10.479	7.232	231.187
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	5.000	0	-5.000	0	0	0	0	0	0
Einstellung aus Rücklagen	0	0	0	0	0	250	0	250	250
Ausschüttungen	0	0	-4.000	0	-4.000	-1.156	0	-1.156	-5.156
Währungsumrechnung	0	0	0	-645	-645	0	0	0	-645
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	-187	-187	-187
Änderung des Konzernkreises	0	-901	1.982	0	1.081	-2.143	0	-2.143	-1.062
Konzern-Jahresüberschuss	0	0	20.251	0	20.251	0	520	520	20.771
Stand 31. Dezember 2024	105.000	3.493	132.898	-749	240.642	-6.296	10.812	4.516	245.158

Zum Stichtag steht ein Betrag in Höhe von maximal T€ 29.692 beim Mutterunternehmen zur Ausschüttung an die Gesellschafter zur Verfügung. Dabei handelt es sich um das zum 31. Dezember 2024 im Einzelabschluss der K.D. Feddersen Holding GmbH ausgewiesene Eigenkapital (T€ 134.692) abzüglich des Stammkapitals (T€ 105.000).

## Bestätigungsvermerk

### BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die K.D. Feddersen Holding GmbH, Hamburg

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der K.D. Feddersen Holding GmbH, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der K.D. Feddersen Holding GmbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

## **Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt**

Der Konzernabschluss und Konzernlagebericht der K.D. Feddersen Holding GmbH für das vorherige, am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr wurden von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der mit Datum vom 19. Juni 2024 nicht modifizierte Prüfungsurteile zu diesem Konzernabschluss und Konzernlagebericht abgegeben hat.

## **Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

# Rödl & Partner

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 26. Juni 2025



Rödl & Partner GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Qualifiziert elektronisch signiert durch:  
Tim Schöne

**E-SIGNATUR**

Schöne  
Wirtschaftsprüfer

Qualifiziert elektronisch signiert durch:  
Christian Wehke

**E-SIGNATUR**

Wehke  
Wirtschaftsprüfer

**Allgemeine Auftragsbedingungen**

ank=20250703-2025070714274

# Allgemeine Auftragsbedingungen

für

## Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

### 1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

### 2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

### 3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

### 6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

### 7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtet werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

### 8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

### 9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

#### 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit In gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

#### 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

#### 12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

#### 13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

#### 14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherschlichtungsgesetzes teilzunehmen.

#### 15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.